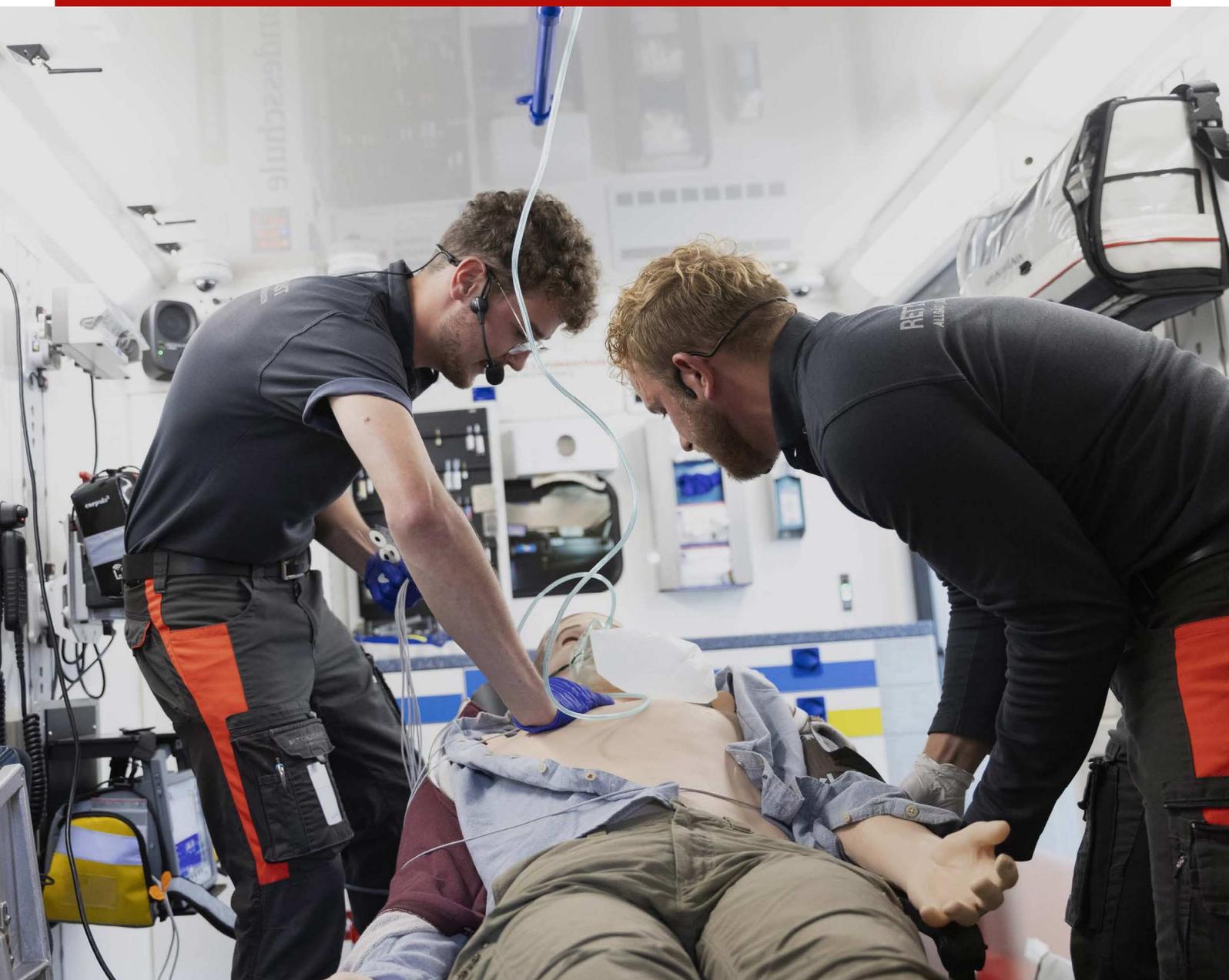


Jahresbericht 2023



Inhaltsverzeichnis

- 2** Vorwort
- 4** Tag der offenen Tür
- 6** Fachbereich 1 - Verwaltung & Personal
- 8** Fachbereich 2 - Einsatzdienst & Organisation
- 12** Fachbereich 3 - Integrierte Leitstelle
- 14** Fachbereich 4 - Informationstechnologie
- 18** Was uns sonst noch beschäftigt hat
- 20** Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung 2023
- 22** Bestätigung des Aufsichtsrates
- 23** Danksagung der Geschäftsführung

Vorwort



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

heute halten Sie unseren Jahresbericht 2023 in den Händen und wir freuen uns, mit Ihnen das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen.

Ein großes Ereignis konnte an unserem Hauptstandort in Weingarten gefeiert werden. Nach mehreren Jahren, die durch die Pandemie geprägt waren und größere Zusammenkünfte stark einschränkten, konnten wir nun gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Angehörigen und geladenen Gästen den Tag der offenen Tür feiern. In diesem Rahmen wurde auch der neue Betriebsstandort der Integrierten Leitstelle offiziell eingeweiht und konnte besichtigt werden, ebenso wie das weitere Areal am Birkenweg. Ein gelungener Tag bei herrlichem Wetter für alle Besucherinnen und Besucher.

Für unseren Fuhrpark war es ebenfalls ein Jahr voller Neuerungen und Projekte. Mehrere Rettungswachenstandorte konnten mit neuen Rettungsfahrzeugen ausgestattet werden und für unsere Organisatorischen Leiter wurden vollelektrische Dienstwagen bereitgestellt. Einsatzfahrzeuge, die noch nicht das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht haben, wurden weiterhin im Rahmen des Projekts Second Life generalüberholt und wieder für den anspruchsvollen Einsatz in der Notfallrettung oder im Krankentransport aufbereitet.

In unserer Verwaltung wurde ein weiterer großer Schritt in Richtung Digitalisierung getan, indem ein Großteil der Abrechnung nun automatisiert abläuft. Außerdem konnte ein neues Dienstplanprogramm eingeführt werden, das viele Schritte bei der Dienstplanung vereinfacht.

Zudem starteten unsere ersten NFS-Azubis als Frühjahrsklasse in ihre dreijährige Ausbildung zur Notfallsanitäterin und zum Notfallsanitäter. Wir freuen uns, dass unser Rettungsdienst pro Jahr nun zwei Starttermine dafür anbieten kann.

Bei all diesen schönen Ereignissen beobachten wir trotzdem die aktuelle weltpolitische Lage mit großer Sorge.

Viele Krisenherde erfordern zahlreiche Einsätze der freiwilligen Helferinnen und Helfer der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung und sind auch in unserem Einsatzgebiet spürbar.

So wurde beispielsweise eine verletzte Person aus der Ukraine vom Flughafen Frankfurt mit einem unserer Fahrzeuge in eine oberschwäbische Klinik zur weiteren Behandlung transportiert.

Nach diesem kurzen inhaltlichen Überblick wünschen wir Ihnen nun viel Spaß beim Lesen unseres Jahresberichts.



Tag der offenen Tür und Einweihung des neuen ILS-Betriebsstandortes

Ein besonderes Ereignis fand am 30. September 2023 bei strahlendem Sonnenschein im Birkenweg 12 statt: Die neuen Räumlichkeiten des Betriebsstandortes Weingarten der Integrierten Leitstelle Bodensee-Oberschwaben (ILS) wurden feierlich eingeweiht.

Nachdem die ILS, liebevoll als „Herz des Rettungsdienstes“ von Weingartens Oberbürgermeister Clemens Moll bezeichnet, im vergangenen Jahr von Ravensburg an den neuen Standort in Weingarten umgezogen war, konnte nun der offizielle Startschuss gegeben werden.

Im Rahmen eines Tages der offenen Tür erhielten geladene Gäste sowie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Familien die Gelegenheit, das Rettungszentrum, bestehend aus Rettungswache, Integrierter Leitstelle, Verwaltung und Zentrallogistik, zu besichtigen. Zudem konnten sie die angegliederte Bildungseinrichtung der DRK-Landesschule Baden-Württemberg erkunden.

Die feierliche Eröffnung wurde durch Grußworte hochrangiger Vertreter aus Kommunal- und Landespolitik, darunter auch unser Innenminister Thomas Strobl, eingeleitet. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm unterstrich die festliche Atmosphäre der Veranstaltung.

Musikalische Untermalung und ein reichhaltiges kulinarisches Angebot durch die Verpflegungsgruppe des DRK Wangen begleiteten die Gäste, die bei einer umfangreichen Fahrzeugausstellung Einblicke in die Vielfalt der Rettungsfahrzeuge gewinnen konnten. Für unsere kleinen Besucher gab es Unterhaltung mit Tischkicker, Hüpfburg und Kinderschminken.



Die Integrierte Leitstelle ist das Herz
des Rettungsdienstes“

Clemens Moll
Oberbürgermeister
Stadt Weingarten

Die angrenzende Bildungseinrichtung der DRK-Landesschule beteiligte sich mit einer Showreanimation, durchgeführt von Notfallsanitäter-Auszubildenden verschiedener Hilfsorganisationen, einem Planspiel und einem Lehr-Escaperoom. Zudem konnten Besucher im Fahrsimulator ihr Können im Straßenverkehr am Steuer eines Rettungswagens unter Beweis stellen.

Im neuen Simulationscontainer AB RettSim der DRK-Landesschule zeigten unsere NFS-Auszubildenden in realitätsnahen Einsatzszenarien, wie ein Notfallpatient versorgt wird, was die Gäste interessiert auf den installierten Monitoren verfolgen konnten.

Das lang geplante Event wurde für alle Besucherinnen und Besucher zu einem unvergesslichen Tag mit vielen neuen Eindrücken, interessanten Gesprächen und Begegnungen.



Fachbereich 1 Verwaltung & Personal



Dienstplanungssoftware ATOSS

Im Laufe des Jahres wurde die Entscheidung getroffen, eine neue Dienstplanungssoftware in unserem Rettungsdienst einzuführen. Das Ziel, zum Jahreswechsel 2024 von der bestehenden Software OC:MyPlan auf das Produkt der Firma ATOSS umzusteigen und alle Mitarbeitenden aus allen Fachbereichen zu integrieren, wurde erfolgreich umgesetzt.

ATOSS soll wiederkehrende Prozesse im Bereich der Dienst- und Urlaubsplanung vereinfachen, beschleunigen und automatisieren. Dies umfasst die digitale Arbeitszeiterfassung sowie die strategische Personaleinsatzplanung unter Berücksichtigung der geltenden Gesetze, Tarifverträge, Betriebsvereinbarungen und Urlaubswünsche.

Die dazugehörige App ermöglicht es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Dienstplan sowie persönliche Informationen wie Urlaubs- und Krankheitstage oder das Zeitkonto schnell und einfach abzurufen.

Diese Funktionen sind auch über ein Webportal am PC zugänglich.



Fachbereichsleiter FB 1
Frank Panschar

Der Fachbereich 1 ist zuständig für das Personalmanagement, die Finanzbuchhaltung, die Abrechnung der Notfallrettungs- und Krankentransporteinsätze sowie die Notarzt abrechnung. Darüber hinaus umfasst dieser Bereich das Immobilienmanagement, das Projekt-Office und das DRK-Bistro am Standort Weingarten.

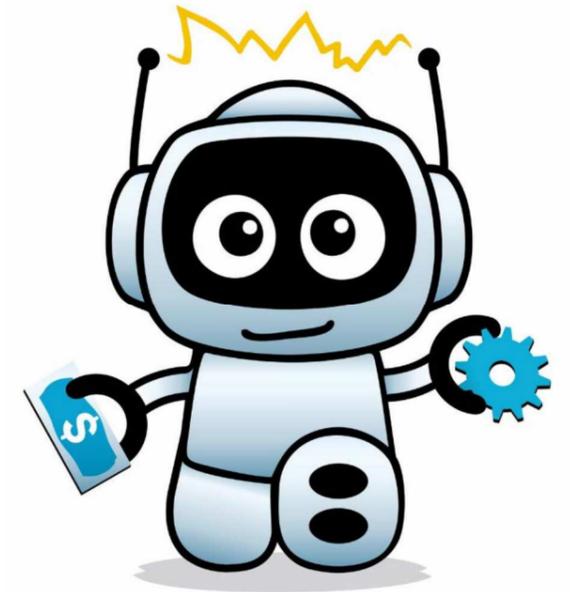
Zudem werden offene und vakante Dienste über die Software zur Buchung bereitgestellt, was das kurzfristige Ausfallmanagement beschleunigt und unterstützt

Abrechnungssoftware ARK

Unsere neu entwickelte Abrechnungssoftware ARK wurde nach erfolgreichen ersten Tests zeitnah in den Echtbetrieb überführt. Diese Software wurde konzipiert, um unsere innerbetrieblichen Abläufe zu optimieren und eine zeitnahe Abrechnung unserer Transporte sicherzustellen.

Durch die Einführung von ARK konnten wir den manuellen Aufwand bei der Fakturierung erheblich reduzieren. Die Transportscheine, die als Nachweise für die Krankenkassen dienen, werden nun eingescannt und digital den entsprechenden Rettungs- und Krankentransporteinsätzen zugeordnet.

Ein Großteil der Rechnungen wird anschließend automatisch generiert und direkt versendet. Die Nutzung der Software hat bereits zu einer spürbaren Beschleunigung der Zahlungsabwicklung geführt. Zudem überzeugt ARK durch seine Benutzerfreundlichkeit und Bedienbarkeit, was eine deutliche Verbesserung und Effizienzsteigerung im Vergleich zu unserem bisherigen Vorgehen bedeutet.



Fachbereich 2

Einsatzdienst & Organisation

Elektrofahrzeuge für unsere Org. Leiter

Bereits früh hat unser Rettungsdienst das Ziel verfolgt, den Geschäftsbetrieb mit moderner Technik und innovativen Abläufen umweltfreundlich und effizient zu gestalten. Im Rahmen dieser Initiative stehen unseren Organisatorischen Leitungskräften Rettungsdienst (Org. Leiter) sowie dem Lagedienstführer der Integrierten Leitstelle nun vier vollelektrische Škoda Enyaq für ihre Einsätze zur Verfügung.

Diese Fahrzeuge ermöglichen es, zügig, sicher und umweltbewusst zu den Einsatzorten zu gelangen oder in der Leitstelle Koordinierungsaufgaben zu übernehmen. Am Verwaltungshauptsitz wurden zudem Ladesäulen installiert, die von der hauseigenen Photovoltaikanlage gespeist werden und für die E-Autos zwischen den Diensten und Einsätzen zur Verfügung stehen.



Der Organisatorische Leiter Rettungsdienst Die Organisatorische Leiterin Rettungsdienst

Sind erfahrene NotfallsanitäterInnen mit einer Zusatzausbildung. Sie werden durch die Integrierte Leitstelle zu Einsätzen mit vielen Verletzten oder Betroffenen alarmiert und sind vor Ort zuständig für die Koordination der Einsatzkräfte des Rettungs- und Sanitätsdienstes.

Der Org. Leiter bildet dabei die wichtige Schnittstelle zwischen den eingesetzten Einsatzkräften, allen beteiligten Organisationen und Behörden sowie der ILS. Hierbei behält er stets den Überblick über die verfügbaren Ressourcen und die Verteilung von Einsatzkräften und übernimmt die Kommunikation mit allen beteiligten Akteuren.



Fachbereichsleiterin FB 2
Birgit Braunwarth

Der Fachbereich 2 umfasst den Einsatzdienst mit Notfallrettung und Krankentransport, den Fuhrpark und Technischen Dienst, die Bereiche Hygiene und Medizinprodukte, das Logistikzentrum und Shuttle-Service, Fernfahrten sowie die Dienste der Organisatorischen Leiter.

Fuhrpark:

Projekt Second Life & Neubeschaffungen

Auch im Jahr 2023 wurden im Rahmen des Projekts „Second Life“ mehrere Fahrzeuge unserer Flotte einer umfassenden Revision von Motor, Innenausbau und Karosserie unterzogen, um ihnen ein „zweites Leben“ zu schenken. Im Laufe des Jahres wurden drei Notarzteinsetzfahrzeuge (NEF), ein Rettungswagen sowie zwei Krankentransportwagen (KTW) generalüberholt. Sukzessive werden diese dabei mit elektrohydraulischen Tragen ausgestattet, um den Arbeitskomfort und das rückschonende Arbeiten für unsere Mitarbeitenden weiter zu verbessern. Zusätzlich wurden in allen Fahrzeugen Digitalfunkgeräte eingebaut. Zudem konnten einige neue Rettungswagen der Firma Strobel und ein NEF ihren Dienst an ihren neuen Heimatwachen aufnehmen. Als Pilotprojekt wurde ein KTW auf Basis eines Mercedes Sprinters beschafft, der speziell für Fernfahrten und Verlegungen, auch ins Ausland, eingesetzt wird.

die alternde Bevölkerung sowie der Rettungsdienstplan mit der neuen zukünftigen Planungsfrist, die einen erhöhten Personalbedarf erfordert. Die erste Frühjahrsklasse, bestehend aus 14 angehenden Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitätern, startete am 1. April 2023 in ihre dreijährige Ausbildung.



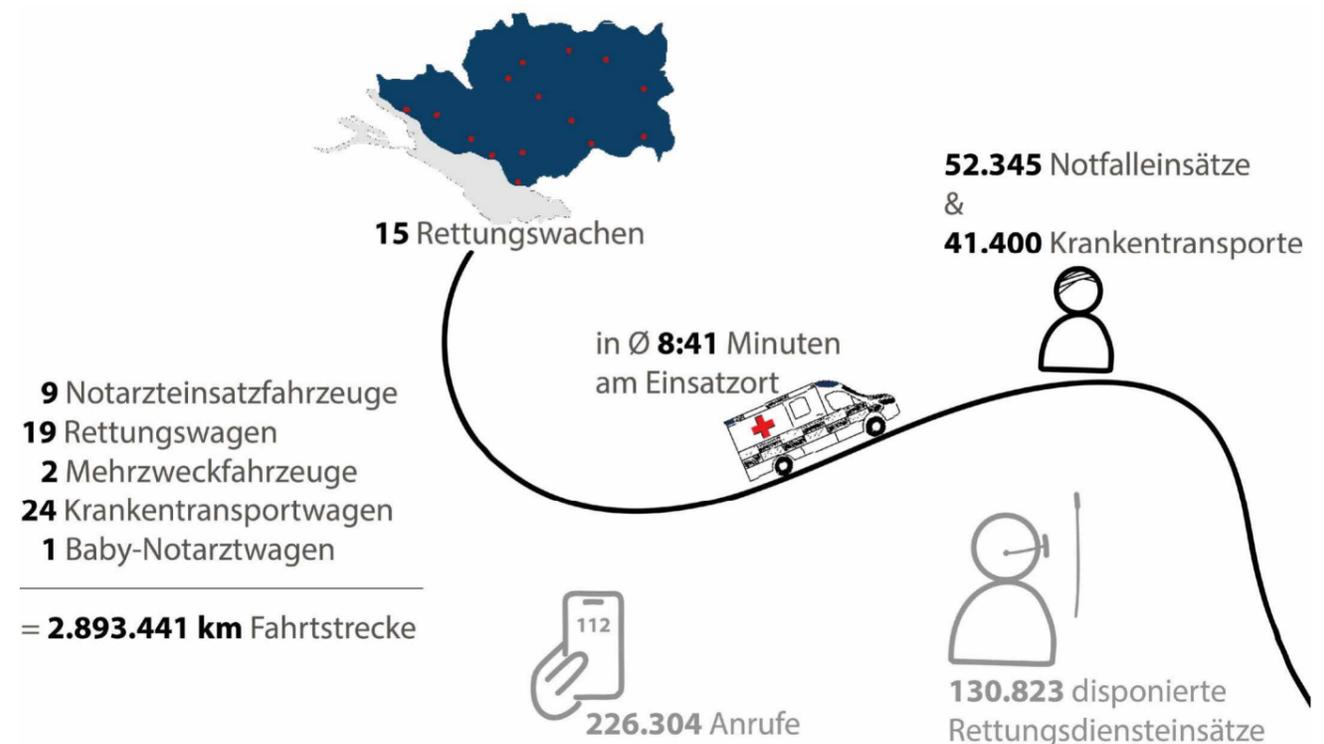
NFS-Ausbildung:

Start der ersten Frühjahrsklasse

Gemeinsam mit der DRK-Landesschule am Standort Weingarten wurde beschlossen, zukünftig einen zweiten Ausbildungsstart im Frühjahr anzubieten. Hintergrund dieser Entscheidung sind der anhaltende Fachkräftemangel,

Neue Sonographiegeräte für unsere Notarzteinsetzfahrzeuge

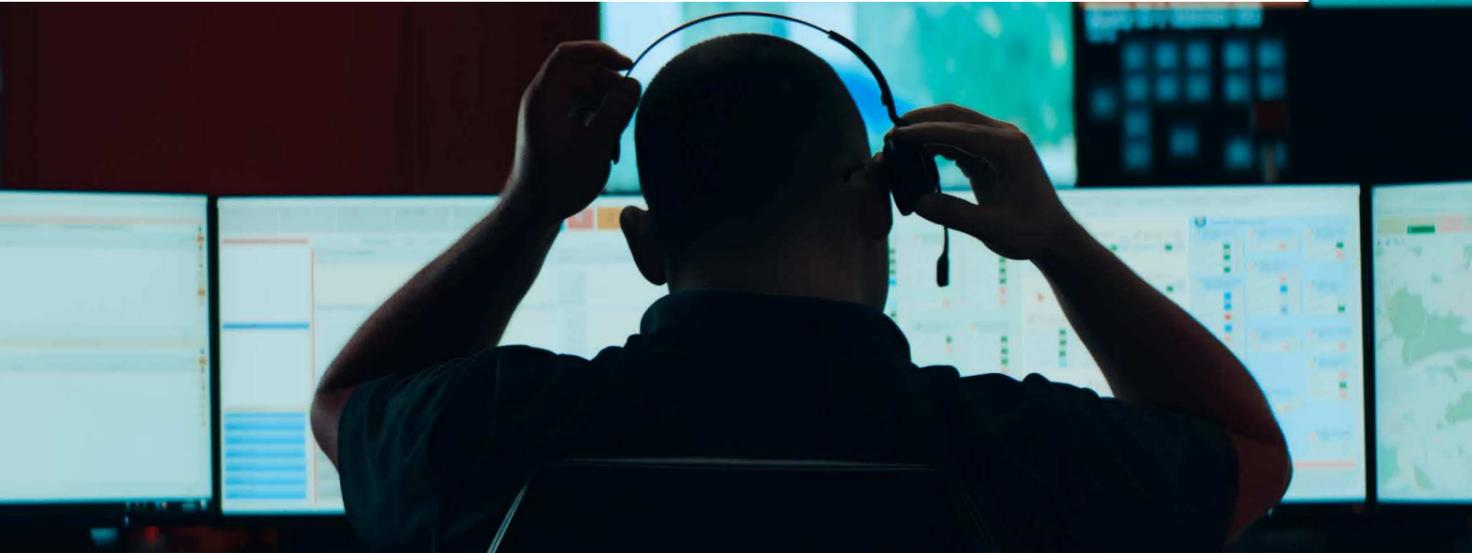
Seit 2023 sind unsere Notarzteinsetzfahrzeuge mit Sonographiegeräten ausgestattet. Diese Ergänzung zum bestehenden Einsatzmaterial ermöglicht es dem Notarzt oder der Notärztin, bereits am Einsatzort präklinische Ultraschalluntersuchungen durchzuführen.





Fachbereich 3

Integrierte Leitstelle



Jubiläumsfeier Björn Steiger Stiftung

Am 20. September 1973 wurden die Notrufnummern 110 und 112 bundeseinheitlich eingeführt, was seitdem unzählige Leben gerettet hat. Zum 50-jährigen Jubiläum veranstaltete die Björn Steiger Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Digitalisierung und Verkehr einen Festakt im Museum für Kommunikation in Berlin. Unser ILS-Mitarbeiter Patrick Herrmann hatte die Ehre, live vor Ort auf der Bühne im Interview mit Herrn Steiger über die Herausforderungen, die Zukunft und die aktuellen Entwicklungen in der Integrierten Leitstelle und im Rettungswesen zu sprechen.



Bildquelle: Björn Steiger Stiftung



Fachbereichsleiter FB 3

Jörg Pfeifer

Der Fachbereich 3 ist verantwortlich für den Betrieb der Integrierten Leitstelle Bodensee-Oberschwaben. Zu seinen Aufgaben gehören die Notrufannahme und die Disposition von Rettungsmitteln, Feuerwehr und Bevölkerungsschutz.

112 – KI rettet Leben

Bei einem Notruf über die 112 zählt jede Sekunde. Häufig werden jedoch keine GPS-Daten des Anrufenden übermittelt, was für die Mitarbeitenden in den Rettungsleitstellen eine große Herausforderung darstellt, da durch das telefonische Abfragen des Standortes wertvolle Zeit verloren geht. Die Entwicklung des KI-System „112 – KI rettet Leben“ soll in Zukunft die Lokalisierung der anrufenden Personen unterstützen. An dieser innovativen Idee sind die Integrierte Leitstelle Bodensee-Oberschwaben, die DRK Rettungsdienst Bodensee-Oberschwaben gGmbH und der DRK-Landesverband Baden-Württemberg e.V. beteiligt. Die Idee wurde auf der Preisverleihung des CIP Ideenwettbewerbs in Berlin ausgezeichnet.



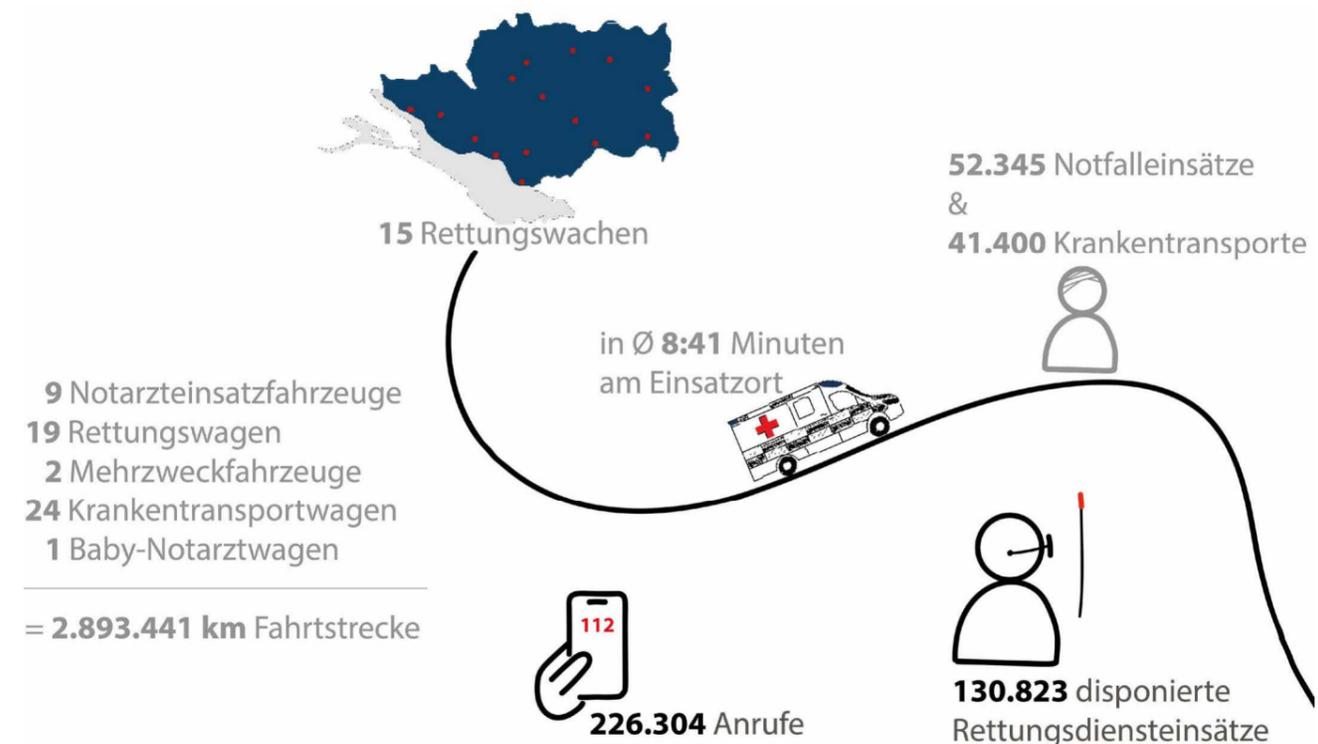
ILS-Imagefilm

In Zusammenarbeit mit der Produktionsfirma Dreamscope wurde ein Imagefilm über die Integrierte Leitstelle Bodensee-Oberschwaben erstellt. Dieser Film soll der Bevölkerung die wichtige Arbeit im Hintergrund näherbringen. Seine Premiere feierte der Film am Tag der offenen Tür. Der Imagefilm ist auf unserem YouTube-Kanal sowie auf unserer Website unter ils-bos.de verfügbar.

Schallschutz

Nachdem die ILS ihren Betrieb in den neuen Räumlichkeiten aufgenommen hatte, stellte sich heraus, dass der Raum eine ungünstige Akustik aufweist, sobald dort viele Personen arbeiten. Was im Normalbetrieb noch unproblematisch erscheint, wird deutlich, sobald ein erhöhtes Anruf- und Einsatzaufkommen den Geräuschpegel ansteigen lassen.

Erste Maßnahmen, wie die Anbringung schallabsorbierender Elemente an den Wänden und eine Bepflanzung, brachten kein zufriedenstellendes Ergebnis. Daher wurde eine Akustikmessung durchgeführt, bei der der Raum mit Lautsprechern und Mikrofonen untersucht wurde. Auf Basis dieser Messungen konnte eine Fachfirma gezielte Schallschutzmaßnahmen entwickeln. Die erarbeitete Lösung umfasst spezielle Paneele, die die Nachhallzeit im Raum senken und somit ein optimales Arbeitsumfeld schaffen.



Fachbereich 4 Informationstechnologie



IT-Infrastruktur für die Integrierte Leitstelle

Unsere IT-Abteilung spielte eine entscheidende Rolle beim Umzug der Integrierten Leitstelle Bodensee-Oberschwaben von Ravensburg an den neuen Betriebsstandort in Weingarten. Sie war für den Aufbau und die Verknüpfung der Hardware sowie für Support und Softwareupdates verantwortlich.

Der neue Standort wurde mit einem Platin-112-Anschluss der Telekom ausgestattet, um das Gebäude redundant mit zwei Notrufleitungen zu versorgen. Dadurch ist sichergestellt, dass eingehende Notrufe auch während Wartungs- oder Störungsfällen problemlos entgegengenommen werden können.

Zusätzlich wurde eine IT-Notfallbereitschaft eingerichtet, die rund um die Uhr verfügbar ist, um bei Ausfällen oder Störungen in der Integrierten Leitstelle sofort eingreifen zu können.



Fachbereichsleiter FB 4

Benjamin Menzel

Unter der Leitung von Benjamin Menzel ist im Fachbereich 4 ein sechsköpfiges Team für den Aufbau und Betrieb der IT-Infrastruktur unseres Rettungsdienstes, der Integrierten Leitstelle und 14 weiterer DRK-Gliederungen verantwortlich.

Integration von neuen ZIT-Mitgliedern

Auch im Jahr 2023 wurden weitere Verbände und Gliederungen in die zentrale IT-Infrastruktur integriert. Dazu zählen der DRK-Kreisverband Säckingen e.V., der DRK-Landesverband Baden-Württemberg e.V. sowie der Serverbetrieb der DRK-Landesschule Baden-Württemberg gGmbH.

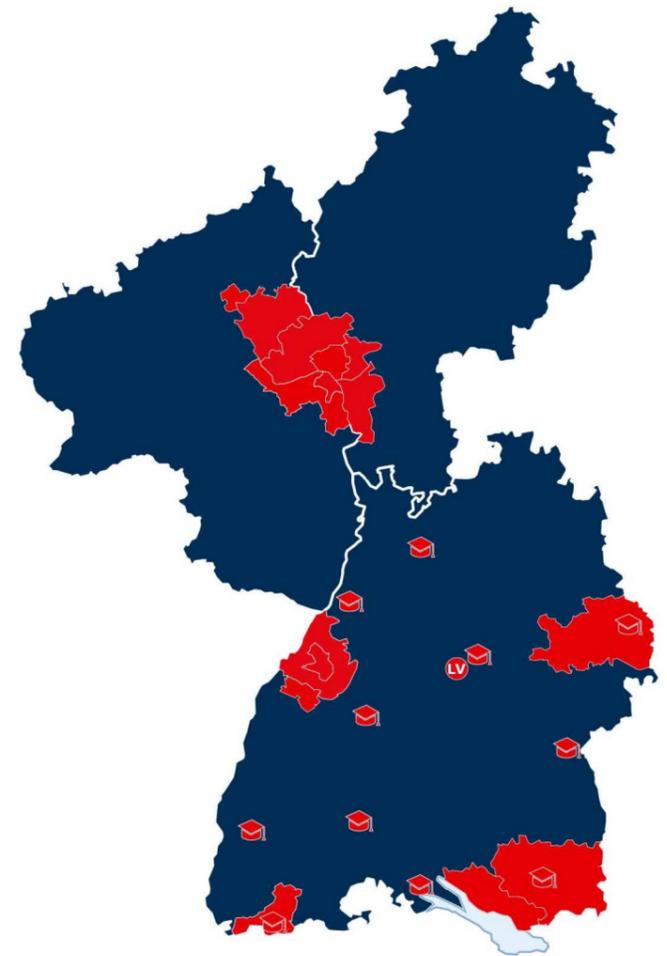
ATOSS-Dienstplanungssoftware

Ein weiteres großes Projekt im Jahr 2023 war die Einführung der neuen Dienstplanmanagementsoftware ATOSS. Unsere IT-Abteilung leistete dabei mit höchster Priorität Unterstützung und trug entscheidend zur fristgerechten Umsetzung bei.

Sicherheitsupdates

Um die Sicherheit aller IT-Systeme weiterhin zu gewährleisten, wurden 2023 nach zweijähriger Vorarbeit alle Firewalls an den angegliederten Standorten ausgetauscht. Bei einigen dieser Standorte wurde zudem ein IP-Adresswechsel vorgenommen, um das Netzwerk auch zukünftig optimal nutzen zu können.

Der Austausch wurde von der ZIT in Zusammenarbeit mit den jeweiligen IT-Verantwortlichen durchgeführt.



Zahlen aus der IT



1.886 Gesamtbenutzer

Erstlöserquote Tickets:
95,6%

100% Verfügbarkeit



Gesamtanzahl Tickets:
11.448



941
verwaltete Arbeitsplätze



Was uns sonst noch beschäftigt hat

PSNV-E

Nach einem bewegten Jahr 2022 verlief das siebte Jahr des Bestehens der betriebsinternen PSNV-E-Gruppe wieder etwas ruhiger. Die Gruppe konnte eine weitere Kollegin als Ansprechpartnerin für die Mitarbeitenden, insbesondere der Integrierten Leitstelle, begrüßen. Zwei Mitglieder der Gruppe absolvierten eine Fortbildung für Gruppeninterventionen.

Bei einer Klausurtagung standen neben interner fachspezifischer Fortbildung auch die vertrauliche Nachbesprechung von Einsätzen auf dem Programm. Die PSNV-E-Gruppe wurde im Jahr 2023 zu insgesamt 28 Einsätzen gerufen, die überwiegend aus Einzelberatungen bestanden; vier Mal fanden auch Gruppengespräche statt.

Die Mitglieder der Gruppe stehen vor allem Kolleginnen und Kollegen nach belastenden Einsätzen zur Seite, werden aber auch zur Beratung bei privaten Ereignissen hinzugezogen, die sich auf das Arbeitsumfeld auswirken. Die Beratungen erfolgten sowohl persönlich als auch telefonisch.



Interimsrettungswache Amtzell

Mit knapp 1.700 Alarmierungen und Einsätzen im Jahr startete die Amtzeller Interimsrettungswache nun in ihr verlängertes zweites Jahr. Aufgrund der Landesgartenschau und dem geplanten Bau der Bahnunterführung in Wangen hat der Bereichsausschuss Rettungsdienst beschlossen, den Wachenbetrieb am Standort vorerst weiterzuführen.

Zum zweiten Geburtstag der Wache konnte Wachenleiter Uwe Jaud einen neuen Rettungswagen der Firma Strobel in Empfang nehmen. Die zukünftige Entwicklung des Standorts wird nun auch von den Vorgaben des neuen Rettungsdienstgesetzes und der geplanten Verkürzung der Hilfsfrist abhängig sein.



Es wäre unklug gewesen, den Standort in Amtzell kurzfristig aufzugeben“

Volker Geier



Jahresfortbildung

Unsere Mitarbeitenden in der Notfallrettung und im Krankentransport absolvieren jedes Jahr die gesetzlich vorgeschriebenen 30 Stunden Fortbildung. Dabei legen wir großen Wert darauf, aktuelle, relevante und abwechslungsreiche Themen anzubieten.

Neben einem breiten Online-Angebot, aus dem zusätzliche Fortbildungen frei gewählt werden können, gibt es verpflichtende Präsenzfortbildungen an drei festgelegten Terminen. In diesen Präsenzveranstaltungen werden wichtige Themen der Notfallmedizin vertieft, Wissen aufgefrischt und praktische Fertigkeiten in Übungsszenarien gefestigt. Zudem bieten diese Tage eine hervorragende Gelegenheit für den Austausch untereinander und zwischen den Wachen.

Im Jahr 2023 umfasste die Fortbildung folgende Themenblöcke:

Pädiatrische Notfälle: Der Fokus lag auf der Behandlung von Kindern, die im Rettungsdienst glücklicherweise nicht alltäglich sind. Das theoretische Wissen wurde durch lebendige Simulationen ergänzt, die dank der neuen Simulationspuppe äußerst realitätsnah waren.

Deeskalationsseminar: Da es immer wieder zu aggressivem Verhalten von Patientinnen und Patienten gegenüber dem Rettungspersonal kommen kann, lernten die Teilnehmenden in diesem Seminar wertvolle Strategien zur Deeskalation von Konfliktsituationen. Der praxisnahe Ansatz schärfte die Handlungskompetenz und förderte ein tieferes Verständnis für zwischenmenschliche Dynamiken.

Wahlmodul: Neu in diesem Jahr war die Möglichkeit, den dritten Trainingstag nach individuellen Interessen zu gestalten. Zur Auswahl standen ein Fahrsicherheitstraining im Verkehrssimulator, die Bearbeitung realer Fallbeispiele oder ein Skilltraining.

Die Fortbildungstage waren nicht nur lehrreich und informativ, sondern boten auch eine wertvolle Gelegenheit für gemeinsames Lernen, Austausch und gegenseitige Unterstützung.



Bestätigung des Aufsichtsrates



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

im vergangenen Geschäftsjahr wurde die Geschäftsleitung der DRK Rettungsdienst Bodensee-Oberschwaben gGmbH ordnungsgemäß durch den Aufsichtsrat beraten und die Geschäftsführung überwacht.

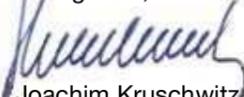
Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich und mündlich von der Geschäftsleitung über alle wesentlichen Entwicklungen in der Rettungsdienstgesellschaft informiert, auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen.

Der Aufsichtsrat war in alle wesentlichen Entscheidungen eingebunden und hat, soweit erforderlich, nach Beratung und Prüfung seine Zustimmung erteilt. Der Jahresabschluss der DRK Rettungsdienst Bodensee-Oberschwaben gGmbH hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk und ich gehe davon aus, dass dem Verwendungsvorschlag der Geschäftsleitung zugestimmt wird.

Mit den Landkreisen Bodenseekreis, Ravensburg und Sigmaringen konnte eine neue Vereinbarung über den Betrieb der Integrierten Leitstelle mit einer Laufzeit von zehn Jahren abgeschlossen werden, die für alle Beteiligten Planungssicherheit brachte.

Ich bedanke mich im Namen des gesamten Aufsichtsrates bei der Geschäftsleitung sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihre tägliche Arbeit, Ihren Einsatz und Ihr Engagement.

Weingarten, 15.05.2024


Joachim Kruschwitz
Vorsitzender

Danksagung der Geschäftsführung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zum Ende unseres Jahresrückblicks möchte ich mich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung bedanken.

Das Jahr 2023 brachte viele globale Herausforderungen, aber auch erfolgreiche Entwicklungen und Fortschritte für unseren Rettungsdienst mit sich. Ein besonderes Highlight war der Tag der offenen Tür am 30. September 2023, bei dem wir die neuen Räumlichkeiten der Integrierten Leitstelle Bodensee-Oberschwaben einweihen konnten. Es war ein denkwürdiges Ereignis, das wir bei strahlendem Sonnenschein gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Familien und zahlreichen prominenten Gästen aus Politik und Gesellschaft feiern durften.



Projekte wie „Second Life“ oder die Einführung vollelektrischer Dienstwagen sind weitere Schritte im Bemühen, unseren Rettungsdienst nachhaltig und umweltverträglich zu entwickeln. Wir machen große Fortschritte dabei, unsere Arbeitsumgebungen weiterzuentwickeln und noch digitaler und zukunftsfähiger aufzustellen. Mit der Einführung der neuen Dienstplanungssoftware von ATOSS und der automatisierten Leistungsabrechnung von KPI4me – einer von uns beauftragten Softwareentwicklung – konnten wir unsere Prozesse erheblich verbessern. Unsere IT-Abteilung hat maßgeblich zum sicheren, ausfallfreien Umzug der Integrierten Leitstelle beigetragen. Die Realität ist aber auch, dass wir erheblichen zusätzlichen Aufwand zum Schutz unserer IT-Infrastruktur betreiben haben und dies auch noch weiter ausbauen werden.

Ich möchte dem gesamten Team der Rettungsdienstgesellschaft danken, das durch sein tägliches Engagement die Basis für die Zuverlässigkeit der Notfallversorgung in unserer Region organisiert und bildet. Ebenso danke ich den Mitgliedern unseres Aufsichtsrates für die kontinuierliche Mitarbeit, Unterstützung und die wertvolle Beratung.

Dieses Jahr feiert die Rettungsdienstgesellschaft ihr 25-jähriges Bestehen. Am 08.03.1999 wurde die Rettungsdienstgesellschaft gegründet. Die aktuelle Kampagne unseres DRK-Landesverbandes „stabil-sozial“ wirkt zu diesem Anlass wie ein Aufruf an uns alle, nicht nachzulassen – nicht nachzulassen mit dem Ziel, auch in Zukunft immer Hilfe leisten zu können, wenn Hilfe benötigt wird.


Volker Geier
Geschäftsführer

Hier sind wir zu finden



drk_rd_bos



drkbos



drkbos



DRK Rettungsdienst
Bodensee-Oberschwaben gGmbH

Impressum

Herausgeber	Deutsches Rotes Kreuz Rettungsdienst Bodensee-Oberschwaben gGmbH
Adresse	Birkenweg 12, 88250 Weingarten
Geschäftsführer	Volker Geier, Betriebswirt (VWA)
Vorsitzender Aufsichtsrat	Dr. Stefan Locher
Handelsregister	HRB 552018
Redaktion	Oliver Aich, Felicitas Madlener
Gestaltung/Satz	Oliver Aich, Felicitas Madlener
Fotografie	Chandler Photography, Trautmann Fotografie, Dreamscope, Oliver Aich, Felicitas Madlener, Katja Zwetschke, Björn Steiger Stiftung, Luis Hahn, Thomas Rafalzyk, Gabriele Tedesco

